



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das Colonatsrecht, mit besonderer Rücksicht auf dessen geschichtliche Entwicklung und jetzigen Zustand im Fürstenthum Lippe**

Eine Sammlung von gerichtlichen Erkenntnissen, Gutachten etc. als Anhang zum ersten Bande enthaltend

**Meyer, Bernhard**

**Lemgo [u.a.], 1855**

32. Landesherrliche Resolution vom 1. Sept. 1722 in Sachen des Simon Henrich Dohmeyer zu Schönhagen gegen Dohmeyers Wittib, Gutsnachfolge der letztern betr.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-9267**

brauchende Wehr und Nutzung haben, gebrauchen und besitzen sollen und mögen.

Darum sie uns und unsern Erben jährlich 3 Megen Korn, halb Hartkorn, halb Habern zu rechter Hoffschulde und noch 4 Mtz. Korn halb ein und ander vom Zehenden, noch 2 Mtz. Hafern vom Hoff und Rottlande Lemgoischer Maasse, dazu 3 Gfl. vor den Dienst und Ruhgeld, und 3 Gfl. vor die Schaaftrift, 2 fette Hämme, 2 Schaafkäse und 2 Becher Milch (dabei neben 4 Gfl. zu Landschatz, wan die von andern unsern unterthanen eingefordert) entrichten und bezahlen sollen und wollen, und nach der beyden Eheleuthe tödlichem Abgang oder sonst nach ihrem Gefallen auf ihr Ansuchen, sollen und wollen Wir und unsere mit beschriebene eines ihrer Kinder, um ziemliche Erkändnisse, oder einen gebürlichen Weinkauff mit dem Hoff und desselbigen allingen Zubehör, in massen wie vorgerührt gnädig bemeyern, und das Hauß gebrauchen lassen; auch die beyden Eheleuthe, und denjenigen, so den Hoff nach ihnen besitzen wird, bey all solcher Meyerstatt, treulich und gnädig schützen, schirmen und handhaben ohne Gefehrd und **Exception**: dis zu urkund der Wahrheit, haben Wir vor uns und unsere Mitbeschriebenen unser Secret wissentlich und vestlich um diesen Brieff, den wir auch darbeneben mit eigener Hand untergeschrieben, thun hangen, Gegeben nach der Geburth Christi 1548 Jahr, Mittwoch nach Viti, welcher ist der 20. Junij.

Bernhard Graff und Edeler Herr zur Lipp meine Hand.

---

N<sup>o</sup> 31.

**Extractus Landtags-Gravamen der Landstände S. d. 21. Dec. 1701.**

5) Da auch dem von Exter zu Amsen aufgebürdet werden will, Tappen Wittib, welcher das Erbe nicht aufgetragen, nach dem Todte des Mannes auf das Erbe *de novo* freyen zu lassen; Er aber die Tochter erster Ehe *admittiren* will, hierinnen aber ihm durch einen Proceß bey der Cangeley Sperrung geschiehet, und solches wieder die Landes-Ordnung und Observanz läufft, auch ein *commune gravamen* in sich hält, so bittet man auch dessen eine gnädige und *promte* Entledigung.

---

N<sup>o</sup> 32.

Obwohl der verstorbene Dohmeier den von Meyerstädtischer Weise untergehabten Hoff bey seinen Lebzeiten vor sich und seine darauf geheurathete Frau nicht beweinkaufet, einfolglich diese kein *Successions-Recht* daran *praetendiren* kann, So lassen wir dennoch gnädigt geschehen, daß wenn der Tausch angezogener massen geschehen, dieselbe auf dem Hoff bleibe; Widrigenfalls



aber soll **Supplicant** als nächster Auerbe, gegen Erstattung der **Illatorum** damit bemehert werden, wornach man sich dan an Seithen unserer Amtstuben hieselbst zu richten hat.

**Resolutum** Detmold den 1. Sept. 1722.

S. H. A. Gr. 3. Lipp.

---

N<sup>o</sup> 33.

**Decretum** in Sachen Dohmeyer ca Dohmeyers Wittib.

Weilen die **Supplicantin** so wenig bey Lebzeiten ihres Mannes die **quaestionirte** (Dohmeyersche) Stette in Schönhagen beweiinkauffet, als wenig derselben zustehet währenden Trauer-Jahrs, ohne behörige **Dispensation**, sich mit andern ehelich einzulassen und einen verdächtigen Umgang zu pflegen, sondern vielmehr sich dadurch ihres Rechtens, wan sie einiges gehabt hätte, Verlustigt gemacht, so wird das Suchen (um **consens** zur Heurath) abgeschlagen, und dafern res zu dem vorgeschlagenen Tausch nicht mehr **integra**, hat sie der Erstattung der **Illatorum** zu gewärtigen, und den Hoff an ihren Schwager Simon Henrich Dohmeyer einzuräumen, wornach sich dan unser amt zu richten hat.

**Resolutum** Detmold den 26. Sept. 1722.

Simon Henrich Gr. 3. Lipp.

---

N<sup>o</sup> 34.

**Extractus rationum decidendi** in Sachen Dohmeyer ca Dohmeyers Wittib. S. d. 26. Apr. 1723.

Alldieweilen jedennoch 1) die Beklagtin, laut Ehe-Protocoll vom 28. Sept. 1720 sub Nr. act. 4 mit **Consens** des Amts die Stette beheyrathet, auch 2) laut Protocoll vom 21. Decbr. e. a. sub num. act. 5 ein gewisses an Brautschatz, Vieh und Korn an dieselbe gebracht, weniger nicht 3) den ihr determinirten Weinkauf laut **Attestati** vom 2. Oct. 1722 sub Nr. act. 15 durch ihren Vatter bezahlt, folgl. 4) durch solche amtlich bewilligte Ehe und **Determination** durch Bezahlung des Weinkaufs, nach der in Westphalen überall **notorie** unter Eyngehörigen hergebrachten **observantz** ein Erbrecht **per Pacta acquiriret**, daß klagender Simon Henrich Dohmeyer, welcher laut erwehnten Ehe-Protocoll sub Nr. 4 nicht mehr bei der Stette vorhanden, sondern abgeguthet seyn muß, so wenig als die übrige Kinder **ab intestato** ihrem Bruder succediren, folglich es **h. e.** auf das **jus commune** und dessen **modum succedendi** oder die **Qu. de communione honorum inter Conjuges** gar nicht ankommt &c.